



CINELUX PREMIÈRE ANAMORPHIC

21 Modelle in Brennweiten 42,5 bis 100 mm, stufenlos wählbare Öffnung 1:1,7... 1:4,0



Hellste Cinemascope®-Anamorphoten für extrem große Leinwandformate



Zylinderlinsen sind die wesentlichen optischen Bauteile von anamorphotischen Systemen. Sie weiten den Projektionswinkel horizontal auf und lassen ihn vertikal unverändert (wie hier) oder sie engen ihn vertikal ein und lassen ihn dafür horizontal unverändert (wie beim Tele-Cinelux Anamorphic 0,5x von Seite 21).

Diese aus den exzellenten Cinelux-Première-Grundobjektiven und dem bewährten ES-Cinelux-Anamorphic-Vorsatz 2x zusammengesetzten Objektive sind für extrem große Leinwände konzipiert. Sie stellen die lichtstärksten Cinemascope®-Kombinationen dar und zeichnen sich u. a. dank Einsatz asphärischer Linsen durch eine außergewöhnliche Abbildungsleistung (Detailwiedergabe, Kontrastübertragung) aus.

Die sensationelle Lichtleistung und die vorbildlich gleichmäßige Lichtverteilung (siehe dazu auch die Grafiken unten auf Seite 5) liefern sogar bei größten Leinwänden hellste Bilder mit erheblich geringerem Randabfall als bisher üblich, selbst bei der kürzesten Grundobjektiv-Brennweite 42,5 mm.

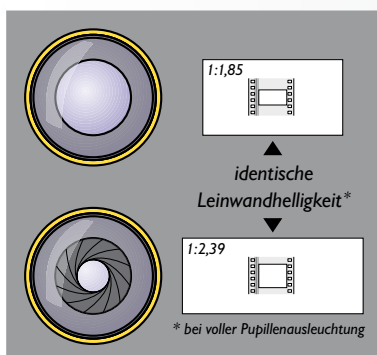
Die variable Irisblende der Cinelux-Première-Grundobjektive (siehe Seite 5) ist einerseits zur individuellen Anpassung der Beleuchtungsstärke bei unterschiedlichen Filmformaten und zum Ausgleich des Helligkeitsverlustes durch Lampenalterung nutzbar, andererseits sowohl zur Steigerung der Schärfentiefe als auch zur weiteren Verbesserung der Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung.

Die Scharfeinstellung und deren Arretierung erfolgen mit dem mitgelieferten Spezialwerkzeug an der Vorderseite und sind auch bei eingebautem Objektiv möglich. Das Spezialwerkzeug verhindert versehentliches Verstellen durch Unbefugte.



CINELUX PREMIÈRE ANAMORPHIC 1,7/62,5

16
17



2,5 Blendenstufen Variationsbereich zwischen offener Blende 1,7 und Blende 4 erlaubt bei korrekter Fokussierung der Beleuchtungsoptik des Projektors die Einstellung der Blende auf identische Bildhelligkeit für alle im gleichen Kino projizierten Film- und Leinwandformate.

Ausgleich der Bildhelligkeiten

Wenn verschieden große Filmformate zur jeweils optimalen Nutzung der Leinwandgröße in verschiedenen Abbildungsmaßstäben projiziert werden müssen, ergeben sich normalerweise unterschiedliche Bildhelligkeiten. Dieses Problem gehört dank stufenlos von 1,7 bis 4,0 verstellbarer Irisblende, also über 2,5 Blendenstufen hinweg, der Vergangenheit an.

Für größtmögliche einheitliche Helligkeit wird für das im größten Abbildungsmaßstab projizierte Format die Blende voll geöffnet und dann für die anderen Formate auf identische Helligkeit abgeblendet.



An diesem Einstellring des Grundobjektivs Cinelux Première ist die Irisblende sowohl zur Helligkeitsanpassung als auch zur Steigerung der Schärfentiefe stufenlos verstellbar.

CINELUX PREMIÈRE ANAMORPHIC